Umwelt und Soziales

Die Förderung zeitgenössischer Kunst ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. So wurde zum 25-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1991 die Hannover Rück Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist es, durch den Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke, welche dem Sprengel Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, den Kunststandort Hannover zu fördern. Im Jahr 2014 erwarb die Hannover Rück Stiftung die Skulptur „Another Twister" von der US-Künstlerin Alice Aycock, die zur Eröffnung des neuen Museum-Anbaus im September 2015 vor dem Sprengel Museum aufgestellt wurde.

Umwelt und Soziales

Unserem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz entsprechend, übernehmen wir als internationaler Rückversicherer auch Verantwortung für die für uns weniger relevanten Themen aus den Bereichen Umwelt und Soziales. So haben wir in unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2015-2017 auch konkrete Maßnahmen zum Umweltschutz, dem gesellschaftlichen Engagement und zur Auswahl unserer Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien integriert.

Das Umweltmanagementsystem der Hannover Rück ist im Berichtsjahr erfolgreich nach dem internationalen Standard ISO 14001 rezertifiziert worden. Eine Umstellung auf ein Umweltgutachten nach dem umfassenderen EMAS-Leitfaden inklusive einer entsprechenden Validierung planen wir für das laufende Geschäftsjahr 2016.

Im Berichtsjahr haben wir die Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs weiter verfolgt. Somit konnten wir unseren Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr weiter verringern. Unser in der Nachhaltigkeitsstrategie 2015-2017 festgelegtes Ziel, den Standort Hannover bis Ende 2015 klimaneutral zu stellen, haben wir zu 97 % erreicht. Dazu haben u. a. eine Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien im Jahr 2012 und die Kompensation der durch Flüge verursachten Treibhausgasemissionen beigetragen. Die noch nicht kompensierten 3 % resultieren im Wesentlichen aus der Fernwärmenutzung und zu einem geringen Teil aus dem Papierverbrauch. Den Ressourcenverbrauch in Hannover – vor allem Wasser und Papier – erfassen wir regelmäßig und reduzieren unseren Verbrauch kontinuierlich. Unsere Entsorgung kontrollieren wir nach Art und Menge des Abfalls. Die Arbeit lokaler und internationaler Initiativen zum Umweltschutz unterstützen wir aktiv.

Im Rahmen der Beschaffung achtet die Hannover Rück sorgfältig auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei ihren Lieferanten. Alle unsere neuen und bestehenden Kernlieferanten verpflichten wir zur Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten. Auf der Basis von Selbstauskünften bewerten wir diese zudem anhand von Nachhaltigkeitskriterien.

Als internationaler Rückversicherer ist sich die Hannover Rück auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. So fördern wir Universitäten sowie Bildung- und Forschungsprojekte mit Bezug zum Rückversicherungsgeschäft. Seit vielen Jahren unterstützten wir die Kunst-, Kultur- und Musikförderung am Standort Hannover. Das Engagement unserer Mitarbeiter in zahlreichen Projekten fördern wir weltweit und unterstützen internationale Projekte entsprechend unserer Spendenrichtlinie.

Mehr Informationen zum Thema unter

Gesellschaftliches Engagement

Webseite: EMAS

Webseite: Verhaltenskodex für Lieferanten

Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie

Betrieblicher Umweltschutz

Die umweltbezogenen Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück sind vergleichsweise gering. Gleichwohl nehmen wir unsere Verantwortung für die Umwelt sehr ernst und definieren in unserer vom Vorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie 2015-2017 konkrete Umweltziele und Maßnahmen. Mit der Einführung unseres nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems im Jahr 2012 haben wir Standardprozesse für den Umgang mit dem Umweltschutz etabliert und in unserem Umweltprogramm konkrete Maßnahmen definiert. Die Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems im November 2015 verlief erfolgreich. Die gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung von Energieaudits werden wir künftig durch die jährliche Publikation einer EMAS-III-konformen Umwelterklärung einhalten.

Den Schwerpunkt unserer Anstrengungen für den Umweltschutz bildet die Reduzierung von CO_2-Emissionen durch die Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude sowie durch unsere Reisetätigkeit. Unser Ziel, am Standort Hannover bis 2015 CO_2-neutral zu agieren, haben wir im Geschäftsjahr zu 97 % erreicht. Die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien im Jahr 2012 sowie die Kompensation unserer durch Flüge verursachten Treibhausgasemissionen über die Klimaschutzorganisation atmosfair trugen zu diesem Ergebnis bei. Die noch nicht kompensierten 3 % resultieren im Wesentlichen aus der Fernwärmenutzung und zu einem geringen Teil aus dem Papierverbrauch. Nachdem wir am Standort Deutschland unsere Stromversorgung bereits auf erneuerbare Energien umgestellt haben, wollen wir dies nun schrittweise auch auf unsere internationalen Standorte ausweiten. Darüber hinaus sind wir um einen sparsamen und umweltschonenden Einsatz von Materialien und Rohstoffen wie Papier und Wasser in unseren Büros bemüht. Zentrale Verbrauchs- und Emissionskennzahlen erfassen wir für unseren Hauptsitz in Hannover.

Darüber hinaus engagiert sich die Hannover Rück für verschiedene Umweltschutzprojekte, wie z. B. in der lokalen Initiative Klima-Allianz Hannover und der internationalenTransparenzinitiative zu Emissionsdaten CDP (Carbon Disclosure Project).

Mehr Informationen zum Thema unter

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Webseite: EMAS
- Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie
- Webseite: CDP

Umweltmanagementsystem

Unsere Auswirkung auf die Umwelt überprüfen und verringern wir kontinuierlich über unser Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Verantwortung für das System trägt der Gesamtvorstand der Hannover Rück.

Die im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems verfolgten Ziele und Maßnahmen sind Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und werden regelmäßig aktualisiert. In der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie 2015-2017 sind die Etablierung eines internationalen Netzwerks für Nachhaltigkeitsthemen und eine Ausweitung der Umweltdatenerhebung auf internationale Standorte des Konzerns geplant. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems ist Aufgabe des Umweltmanagementbeauftragten, der direkt an den Vorstand berichtet. Er koordiniert und berät auch hinsichtlich der Einhaltung aller umweltbezogenen Rechtsvorschriften in Deutschland und ist verantwortlich für die jährliche Durchführung der im Rahmen des Managementsystems obligatorischen Audits.

Im November 2015 ist die Rezertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009 erfolgt. Unser Umweltzertifikat hat somit eine Gültigkeit für weitere 3 Jahre. Im aktuellen Geschäftsjahr wird die Hannover Rück das Umweltmanagementsystem auf die überarbeitete Norm DIN EN ISO 14001:2015 umstellen. Zusätzlich werden wir 2016 erstmals eine Umwelterklärung gemäß EMAS-Verordnung erstellen und durch einen Umweltgutachter validieren lassen. Durch die validierte EMAS Umwelterklärung werden die in Deutschland seit April 2015 verpflichtenden Energieaudits abgedeckt. Die bisherigen Anforderungen gemäß DIN EN ISO 14001 werden im Rahmen der EMAS Validierung auch weiterhin vollumfänglich abgefragt werden. Darüber hinaus zeichnet sich EMAS u. a. durch die konsequente Ausrichtung auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung, die Verwendung einheitlicher Umweltkennzahlen in Bezug auf die wesentlichen Umweltaspekte sowie die Prüfung der Einhaltung der Rechtsvorschriften aus.

Für alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind die Vorgaben in unserem Umweltmanagementhandbuch und in den ergänzenden Anweisungen verpflichtend. Die entsprechenden Schulungsunterlagen zum Umweltschutz und zum Umweltmanagementsystem sind Teil der Basis-Schulungen, die die Hannover Rück für alle Mitarbeiter durchführt.

Ausgaben für den Umweltschutz

Für das Erhaltungsaudit unseres Umweltmanagementsystems, d. h. die Prüfung auf Rechtskonformität und das interne Audit, sind im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von rund 15.000 EUR angefallen. Hinzu kommen interne Personalkosten für die laufende Umsetzung des Umweltmanagementsystems sowie eine Konzernpolice Umwelthaftpflicht und Umweltschadendeckung.

Die Kompensationszahlungen an die Klimaschutzorganisation atmosfair für die berechneten CO_2-Emissionen duch unsere Flugreisen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 211.707 EUR und trugen damit maßgeblich zu unseren Umweltschutzausgaben bei. Die Bahnreisen mussten nicht kompensiert werden, da die Deutsche Bahn auf Ökostrom umgestellt hat und somit keine CO_2-Emissionen anfallen.

Insgesamt betragen unsere Ausgaben und Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen im Jahr 2015 rund 300.000 EUR.

Mehr Informationen zum Thema unter

Gesetzliche Rahmenbedingungen

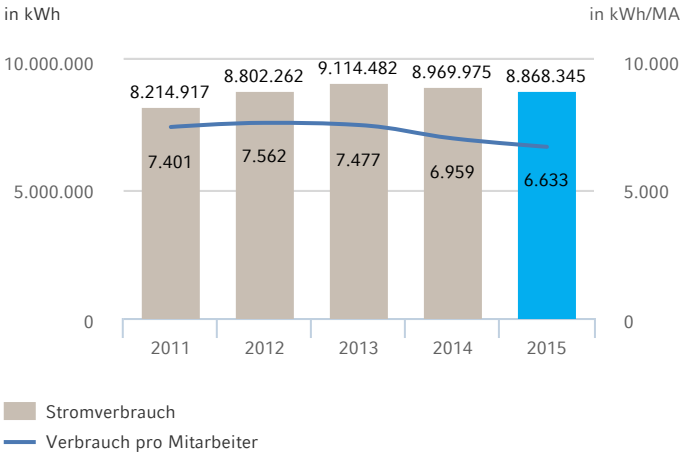
Webseite: EMAS

Energieverbrauch

Den Energieverbrauch der Hannover Rück am Standort Hannover erfassen wir aufgeteilt nach Strom und Fernwärme jeweils in Kilowattstunden.

Unsere Stromversorgung haben wir zu Beginn des Jahres 2012 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt und beziehen von unseren externen Energieversorgern seitdem zu 100 % aus Wasserkraft gewonnenen Strom. Im Berichtsjahr lag der Stromverbrauch bei 8.868.345 Kilowattstunden (entspricht rund 31.926 Gigajoule) und ist damit erneut gesunken. Der Verbrauchsrückgang ergibt sich aus dem Betrieb einer Photovoltaik-Anlage am Standort Hannover, deren erzeugter Strom direkt und vollständig in das Hausnetz eingespeist wird und daher nicht mehr von Energieversorgern bezogen werden muss. Die insgesamt 652 Solarmodule wurden im November 2013 auf den Verwaltungsgebäuden in Hannover installiert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden durch den Betrieb der Anlage 122.740 Kilowattstunden Solarstrom produziert, was in etwa dem Stromverbrauch von 41 Zwei-Personen-Haushalten entspricht. Dadurch konnten wir rund 74 Tonnen CO_2-Ausstoß vermeiden.

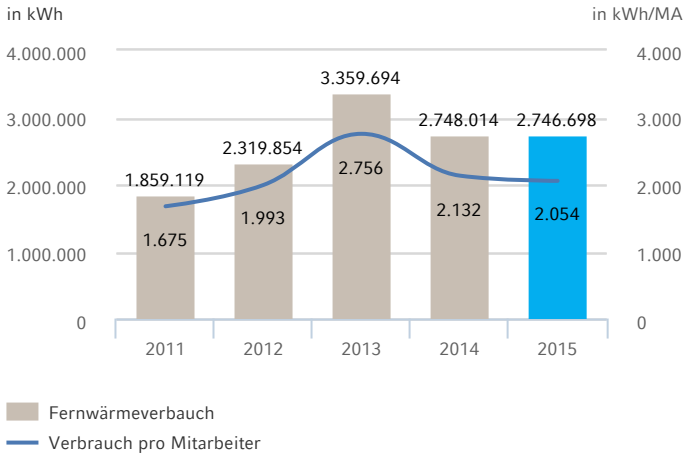
Stromverbrauch



Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter ist ebenfalls weiter gesunken. Diesen Rückgang konnten wir durch die verbesserte EDV-Struktur und effizientere Geräte erreichen. Im November 2014 haben wir die vorhandenen Abteilungsdrucker in Hannover durch neue Geräte in den Flurbereichen ersetzt. Die neuen Geräte drucken schneller, flexibler, sicherer und sorgen zudem durch optimiertes Druckmanagement für einen geringeren Papierverbrauch. Individuelle Büro- und Sekretariatsdrucker haben wir einer Überprüfung unterzogen und zu einem Teil abgebaut. Die Gesamtanzahl der Drucker am Standort Hannover konnte dadurch im Jahr 2015 von 280 auf 206 reduziert werden.

Unser Fernwärmeverbrauch lag im Jahr 2015 bei 2.746.698 Kilowattstunden (entspricht rund 9.888 Gigajoule) und ist damit weiter gesunken. Die der folgenden Grafik zugrundeliegenden Daten sind nicht witterungsbereinigt, d. h. es werden die tatsächlichen Werte der verbrauchten Energie angegeben.

Fernwärmeverbrauch



Maßnahmen zur Energieeinsparung

Um den Energieverbrauch der Hannover Rück am Standort Hannover weiter zu senken haben wir im Berichtsjahr bestehende Maßnahmen konsequent fortgeführt und zusätzliche Maßnahmen angestoßen.

Die Temperatur in unseren Serverräumen haben wir bereits in den vergangenen Jahren schrittweise auf 26 Grad angehoben. Hierdurch konnte der Stromverbrauch für die Kühlung der Serverräume seit 2012 nach konservativen Schätzungen um etwa 5 %, also um rund 50.000 Kilowattstunden, gesenkt werden.

2015 wurden die ersten Planungen begonnen, um das heute im Eigenbetrieb befindliche Ausweich-Data-Center zu verlagern. Den Betrieb des bestehenden Ausweichrechenzentrums vergibt die Hannover Rück nun an einen professionellen Data-Center-Betreiber. In derartigen „geteilten“ Rechenzentren wird ein wesentlich geringerer PUE-Wert (Power Usage Efficiency) erreicht als es im Eigenbetrieb möglich wäre. Der PUE-Wert bezeichnet das Verhältnis von verbrauchter Energie und Energieaufnahme der Rechner und ermittelt somit die Effizienz des Energieeinsatzes. Die Anhebung des Wirkungsgrades wird zu einer weiteren erheblichen Energieeinsparung führen. Der Umzug des Data-Centers ist für das Jahr 2016 geplant.

Weiterhin ist der Ausbau der energiesparenden, intelligenten LED-Beleuchtungssteuerung vorgesehen. Mit der sukzessiven Umstellung auf die LED-Technik haben wir bereits 2013 begonnen und setzten die Initiative unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte fort. Bei der Planung neuer oder geänderter Prozesse und Vorhaben, z. B. neue Baumaßnahmen, stellen wir sicher, dass LED-Technik installiert

wird und Umweltaspekte in Übereinstimmung mit unserem Umweltmanagementsystem ausreichend berücksichtigt werden.

Auch die Mitarbeiter der Hannover Rück sollen zum Energiesparen animiert werden. Am Standort Hannover erhalten alle unsere Mitarbeiter eine jährliche Online-Schulung zum sparsamen Umgang mit Energie und zum Umweltschutz am Arbeitsplatz. Die Teilnahme ist für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Moderne Kommunikationsmöglichkeiten nutzt die Hannover Rück zunehmend und baut sie weiterhin aus, um ressourcenschonend zu arbeiten. Unsere Standardarbeitsplätze haben wir energieeffizienter und somit umweltschonender ausgestattet. Energie- und CO_2-intensive Notebooks, PCs und Arbeitsplatzdrucker wurden dabei durch moderne und energieeffiziente Geräte ersetzt. Mit Einführung einer neuen integrierten Unified-Communication-Plattform sind jetzt Webkonferenzen von allen Arbeitsplätzen aus möglich, um eine nochmalige Reduzierung von Reisetätigkeiten in der Gruppe zu forcieren. Das IT-Projekt zur Restrukturierung und Optimierung von PC-Arbeitsplätzen „Next Generation Workplace“ ist damit abgeschlossen.

Um auch größere Besprechungen mit mehreren Teilnehmern pro Standort als webbasierte Konferenz durchführen zu können, wurden Webkonferenzräume eingerichtet, die neben der Kamera und Bild-Technik auch Remote-White-Boards enthalten, wodurch Skizzen und im Meeting erstellte Zeichnungen über alle Standorte geteilt werden können. Auf diese Weise kann der Eindruck des persönlichen Präsenz-Meetings besser nachgebildet werden, was zum Ziel hat Geschäftsreisen weiter zu reduzieren.

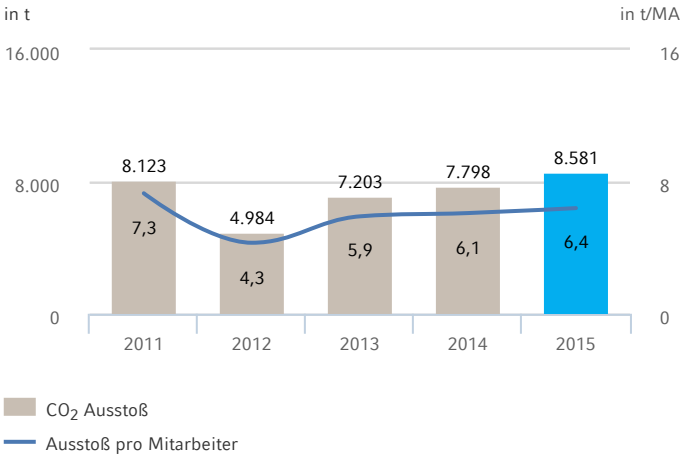
Für den alltäglichen Dienstweg unserer Mitarbeiter wirken wir daraufhin, dass öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad genutzt werden. Die Möglichkeit zur Telearbeit zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie von zu Hause nutzen bereits 28 % der in Deutschland angestellten Mitarbeiter.

Emissionen

Die CO_2-Emissionen der Hannover Rück in Hannover betrugen im Berichtsjahr 8.581 Tonnen und sind somit um 10,0 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Bei den gemessenen Emissionen handelt es sich um indirekte CO_2-Emissionen, die durch den Bezug von Energie oder durch Dienstreisen verursacht wurden. Für die Berechnung wurden die Verbräuche von Strom, Fernwärme und Papier sowie unsere Dienstreisen zugrunde gelegt.

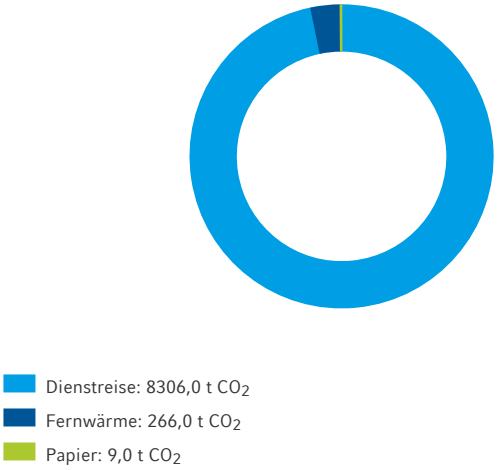
Der Anstieg unserer CO_2-Emissionen im Berichtsjahr resultiert aus einer erhöhten Zahl an Dienstreisen, bedingtdurch eine zeitweise erforderliche intensivere Kontaktpflege zu unseren Kunden. Diese Reisen sind oftmals nicht durch Videokonferenzen zu ersetzen und unterliegen daher größeren Schwankungen. Seit September 2012 ersetzen Videokonferenzen allerdings im Wesentlichen Reiseaktivitäten aus internen Belangen, also zwischen den Standorten der Hannover Rück.

CO_2 Ausstoß



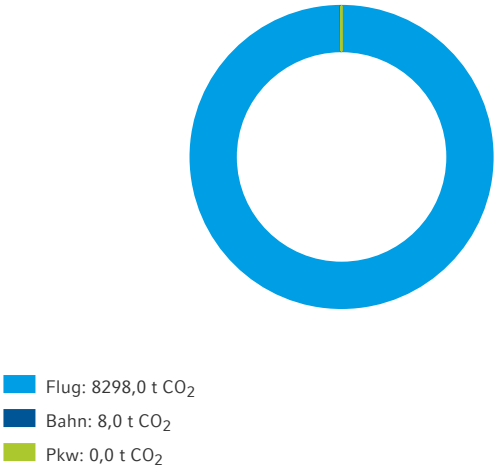
Geschäftsreisen sind für rund 96,8 % unserer gesamten Emissionen verantwortlich. Deshalb berechnen, kontrollieren und kompensieren wir sie seit 2007 gemeinsam mit der Klimaschutzorganisation atmosfair. Im Berichtsjahr sind die CO_2-Emissionen aus Reisetätigkeit stark auf 8.306 Tonnen CO_2 angestiegen.

CO_2 Ausstoß im Jahr 2015 nach Verursachungsgrund

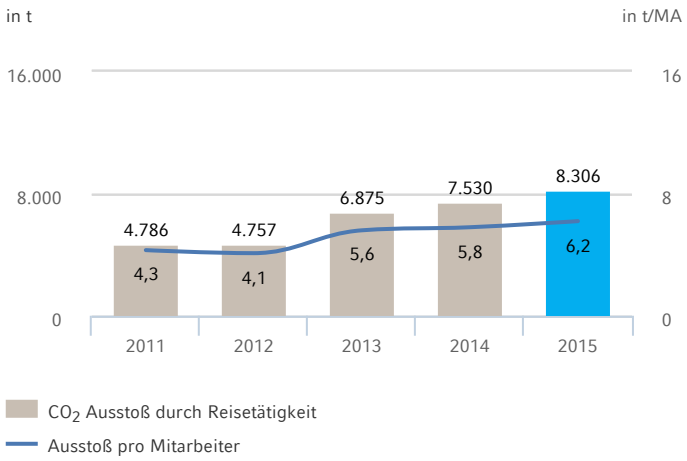


Treibhausgasemissionen, die aus Dienstreisen resultieren, werden nahezu gänzlich durch Flugreisen verursacht.

CO_2 Ausstoß im Jahr 2015 durch Reisetätigkeiten nach Verkehrsmittel



CO_2 Ausstoß durch Reisetätigkeit



Maßnahmen zur Reduzierung von CO_2-Emissionen

Unser Ziel, am Standort Hannover bis 2015 CO_2-neutral zu agieren, haben wir im Geschäftsjahr 2015 durch konkrete Maßnahmen bereits zu 97 % erreicht. Seit 2012 beziehen wir Strom aus erneuerbaren Energien und planen weltweit ein schrittweises Ausrollen diese Maßnahme. Durch die im November 2013 installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptverwaltungsgebäudes in Hannover, vermeiden wir zudem jährlich rund 130 Tonnen CO_2-Ausstoß. Die durch Flugreisen entstehende CO_2-Belastung kompensieren wir seit 2008, indem wir freiwillige Ausgleichszahlungen an die Klimaschutzorganisation atmosfair leisten.

Papierintensive Publikationen wie z. B. unseren Konzerngeschäftsbericht, die Quartalsberichte sowie die Unterlagen zur Hauptversammlung lassen wir CO_2-neutral drucken. Publikationen wie z. B. diesen Nachhaltigkeitsbericht stellen wir unseren Anspruchsgruppen ausschließlich papierlos als HTML-Version zur Verfügung. Zu dieser Vorgehensweise haben wir uns in unserem internen Corporate Design Manual verpflichtet.

Darüber hinaus reduzieren wir, wo möglich, unseren CO_2-Ausstoß, indem wir Videokonferenzen abhalten, anstatt zu reisen. Im Jahr 2015 fanden rund 2.235 Videokonferenzen mit zwei oder mehr beteiligten Standorten statt. Die Berechnung der Einsparung von CO_2-Emissionen durch Videokonferenzen erfolgt als Schätzung. Unter der Annahme, dass neben dem Gastgeber je eine Person pro teilnehmendem Standort geflogen wäre, entsprechen 2.235 Videokonferenzen ca. 24 Millionen Flugkilometern. Wir gehen davon aus, dass etwa ein Drittel der Videokonferenzen anstelle einer Flugreise stattgefunden hat. Somit ergibt sich eine Einsparung von ca. 7,5 Millionen Flugkilometern, was unter Rückgriff auf die Berechnungsweise unseres externen Dienstleisters eine Einsparung von ca. 2.900 Tonnen CO_2-Ausstoß bedeuten würde. Wir setzten auch weiterhin auf den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen.

Mehr Informationen zum Thema unter

Webseite: atmosfair

Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie

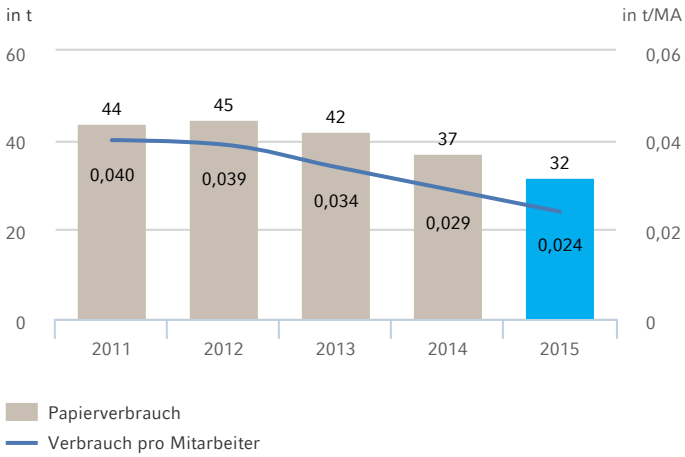
Ressourcenverbrauch

Papierverbrauch

Als Unternehmen der Rückversicherungsbrache verzeichnet die Hannover Rück keinen nennenswerten physischer Materialeinsatz. Einzig der Papierverbrauch in unseren Büros hat eine Relevanz, sodass wir diesen messen und steuern. Im Berichtsjahr lag er für den Standort Hannover bei 6.600.810 Blatt (ca. 32 Tonnen) und damit mit minus 12,6 % deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen hat auch unser neu eingeführtes e-Admintrationsystem „Ruschlikon by ACORD“. Das System ermöglicht u. a. die papierlose Bearbeitung von offiziellen Dokumenten. So hat die Hannover Rück alleine im ersten Quartal 2016 7.800 Schadenmeldungen und insgesamt 35.000 Anhänge elektronisch abgewickelt.

Aussagekräftiger als der absolute Papierverbrauch ist der relative Papierverbrauch pro Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2010 haben wir unseren Verbrauch pro Mitarbeiter kontinuierlich gesenkt. Lag er im Jahr 2010 noch bei 8.333 Blatt pro Jahr und Mitarbeiter, sank er im Berichtsjahr auf 4.937 Blatt (0,024 t / Mitarbeiter). Diesen Rückgang konnten wir u. a. durch eine Einführung von Notebooks im Rahmen des Programms „Next Generation Workplace“ erreichen. Anstatt der papierintensiven Ausdrucke nehmen die Mitarbeiter nun ihr Notebook zu Besprechungen mit. Versehentliche Druckaufträge vermeiden wir durch die im Berichtsjahr implementierte „Print to me“-Lösung. Druckaufträge werden hierbei nicht sofort ausgedruckt sondern müssen aktiv durch den Anwender am Gerät angestoßen werden. Passiert dies nicht, löscht der Computer die Druckaufträge nach 3 Tagen automatisch. Der kontinuierlich sinkende Papierverbrauch lässt sich zudem auf eine stetige Erweiterung unserer Dokumentenmanagementsysteme zurückführen.

Papierverbrauch



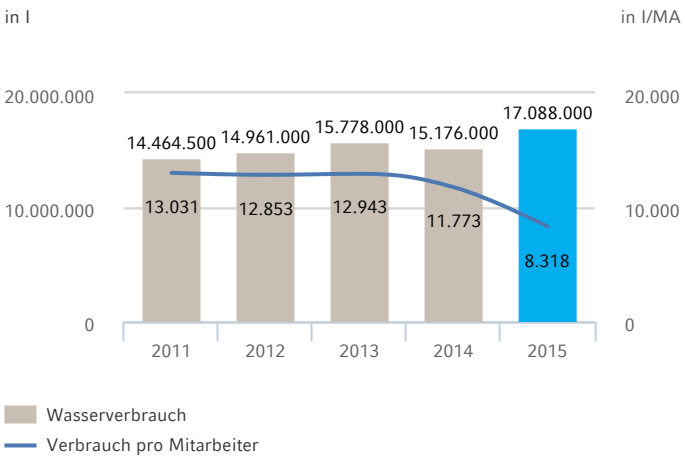
In unseren Druckern verwenden wir seit 2012 ausschließlich Papier mit dem Europäischen Umweltzeichen „Euroblume“. Mit diesem Gütesiegel werden Konsumgüter versehen, bei deren Herstellung auf reduzierte Emissionen und einen niedrigen Energieverbrauch geachtet wird und Chemikalien und Hilfsstoffe restriktiv zum Einsatz kommen. Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus die Umstellung auf ein leichteres Papier mit geringerer Dichte getestet. Seither verwenden wir dieses Papier in unseren Druckern, das einen niedrigeren Holzanteil als das bisher verwendete Papier aufweist und somit umweltfreundlicher ist.

Für die Erstellung von Druckerzeugnissen nutzen wir seit 2011 ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier.

Wasserverbrauch

Die Hannover Rück bezieht ihr Wasser ausschließlich beim zuständigen regionalen Wasserversorger. Der Gesamtwasserverbrauch betrug im Berichtsjahr 17.088.000 Liter und lag damit über dem Vorjahr. Der Verbrauch pro Mitarbeiter ist hingegen 3,6 % zurückgegangen. Der Rückgang ist auf den Einsatz energieeffizienterer und sparsamerer Spülmaschinen im Kantinenbereich sowie die Demontage der alten Geschirrspülmaschinen in den Teeküchen und die damit einhergehende Zentralisierung der Spültätigkeiten zurückzuführen. Des Weiteren sorgte die Modernisierung sanitärer Anlagen für einen reduzierten Verbrauch.

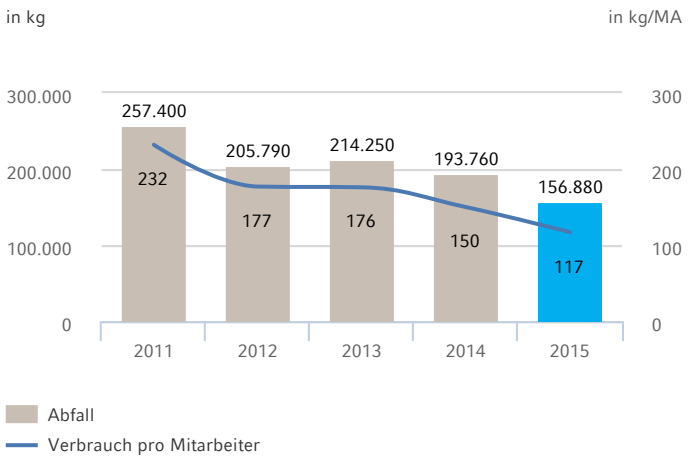
Wasserverbrauch



Abwasser- und Abfallaufkommen

Die gesamte Abfallmenge ist im Jahr 2015 deutlich um 19,0 % auf 156.880 Kilogramm zurückgegangen. Grund hierfür ist die deutlich geringere Menge an Altpapier, Pappe, Kartonagen und Altakten nach Vernichtung. Darüber hinaus wurde bewusster mit Ressourcen umgegangen und dadurch Müll vermieden. Zudem ist die Mülltrennung für das Recycling professionalisiert worden.

Abfall



Gut die Hälfte unserer gesamten Abfälle im Jahr 2015 wurde einem Recyclingkreislauf zugeführt. Alle Küchen- und Speiseabfälle, die im Hauptsitz in Hannover anfallen und die aus hygienischen und rechtlichen Gründen entsorgt werden müssen, werden energetisch verwertet (Zuführung in eine Biogasanlage).

Abfall nach Entsorgungsmethode in den Jahren 2014 und 2015

in kg	2015	in %	2014	in %
Recycling	84.100	53,6	98.910	51,1
Kompostierung	5.040	3,2	5.400	2,8
Energetische Verwertung	17.330	11,0	16.500	8,5
Kombination aus stofflicher Verwertung, oberirdischer Deponierung und energetischer Verwertung[1]	49.360	31,5	67.440	34,8
Elektroschrott	860	0,6	5.270	2,7
Gefährlicher Abfall (z.B. Energiesparlampen, Farben, Lacke)	190	0,1	240	0,1
Gesamt	156.880	100,0	193.760	100,0

[1] Eine genaue Klassifizierung ist aufgrund der Methode der Abfallerfassung nicht möglich.

Mehr Informationen zum Thema unter

Engagement in Initiativen

Engagement in Initiativen

Im Rahmen der Initiative „Klima-Allianz Hannover“ verpflichtet sich die Hannover Rück dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimagefährdende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Im Rahmen der Klima-Allianz nimmt die Hannover Rück außerdem an der Strategiegruppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.

Seit 2007 beteiligt sich die Hannover Rück zudem am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik” (Ökoprofit) der Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. In die Arbeit zu konkreten Themen wie „Ökoprofit im Stadtentwicklungsprozess“ und „Aktuelle Änderungen im Energiemanagement“ werden die beteiligten Unternehmen regelmäßig mit einbezogen. Die bereits erzielten Energieeinsparerfolge werden in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.

Wie bereits in den Vorjahren hat die Hannover Rück auch 2015 an der Befragung des CDP (vormals Carbon Disclosure Project) teilgenommen. Darin werden klimawandelrelevante Informationen insbesondere für den Kapitalmarkt publiziert. Im Jahr 2015 haben wir eine Punktzahl von 91 und den Performance Level "C" erreicht und haben uns damit im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert. Auch 2016 nehmen wir wieder an der Befragung des CDP teil.

Mehr Informationen zum Thema unter

Webseite: CDP

Webseite: Klima-Allianz

Webseite: Ökoprofit

Webseite: Schriftenreihe der E+S Rück

Die Hannover Rück ist zudem Mitglied der Initiative “Ruschlikon e-administration in (Re)insurance“ der Association for Cooperative Operation Research and Development (ACORD). ACORD ist eine weltweite Non-Profit Versicherungsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat Standards für die (Rück-) Versicherungsindustrie und nahestehende Finanzservicedienstleister zu entwickeln. Ihr System ermöglicht u. a. die papierlose Bearbeitung von offiziellen Dokumenten. So hat die Hannover Rück alleine im ersten Quartal 2016 7.800 Schadenmeldungen und insgesamt 35.000 Anhänge auf diesem Wege elektronisch abgewickelt. Es ist geplant, die Schnittstelle auch auf weitere große Makler und Geschäftspartner auszurollen, sodass am Ende ca. 70 % der Schadenmeldungen- und Buchungsvorgänge rein elektronisch erfolgen.

Unser Tochterunternehmen E+S Rück veröffentlicht in einer Schriftenreihe ausführliche Analysen zum Umgang mit Biodiversitätsschäden (Ausgabe Nr. 14 und Nr. 15). Die Studien zeigen, dass selbst geringe Beeinträchtigungen der Biodiversität zu erheblichen Umweltschäden führen können. Unser Anliegen ist es, über diese Gefahren zu informieren und ein geschärftes Bewusstsein hierfür zu schaffen. Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung liegt unserer Ansicht nach darin, Biodiversitätsrisiken frühzeitig zu erkennen, als solche wahrzunehmen und zu beseitigen.

Lieferantenmanagement

Das Lieferantenmanagement ist für die Hannover Rück von besonderer Bedeutung. Denn neben einer Reduzierung unserer Beschaffungskosten, sichern wir durch eine umfassende Bewertung unserer Lieferanten die Einhaltung unserer Compliance-Grundsätze und vermindern entsprechende ESG-Risiken.

Am Standort Hannover zeichnen drei verschiedene Einheiten für die Beschaffung der vielfältiger Waren und Dienstleistungen verantwortlich: Das Facility Management (FM), der Bereich Information Technology (IT) und die Gruppe der einzelnen Fachbereiche. Die Waren werden dabei entweder direkt vom Hersteller oder über Lieferanten erworben. Ein Verhaltenskodex für Lieferanten sichert dabei die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Eine entsprechende Bewertung unserer Lieferanten nehmen wir in regelmäßigen Abständen vor.

Mehr Informationen zum Thema unter

Webseite: Verhaltenskodex für Lieferanten

Durch einen aktiven Dialog mit unseren Lieferanten gelingt es der Hannover Rück nachhaltige und belastbare Beziehungen zu ihren Lieferanten aufzubauen. Eine fortlaufende Professionalisierung unserer Beschaffung sichert zudem unsere Wettbewerbsfähigkeit. Aktuell verfolgen wir Maßnahmen zur stärkeren Berücksichtigung des Kosten-/Nutzen-Verhältnisses, eine Verbesserung der Service-Qualität und die Standardisierung der Dienstleistungen und Konditionen. Durch eine Konsolidierung des IT-Dienstleisterportfolios erreichen wir zudem eine Reduzierung des Aufwandes. Unser konsequentes Lieferantenmangement sorgt für effiziente und transparente Prozesse und eine Beschleunigung der Beschaffung.

Verhaltenskodex für Lieferanten und Lieferantenbewertung

Verhaltenskodex für Lieferanten

Seit Mitte 2012 findet unser Verhaltenskodex für Lieferanten für große Bereiche des Unternehmens am Standort Hannover Anwendung. Der Verhaltenskodex wurde mit Unterstützung der Rechtsabteilung durch die Bereiche Verwaltung und Informationstechnologie (IT) entwickelt. Er verlangt u. a. die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und ist beispielsweise bei der Ausschreibung und Vergabe infrastrukturelle Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen durch den Bereich Verwaltung Vertragsbestandteil.

Konkret schreibt der Verhaltenskodex für Lieferanten die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) verpflichtend vor. Die Bewertung und Auswahl neuer Lieferanten durch die Bereiche Verwaltung und IT stellt zudem sicher, dass das Risiko der Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit ausgeschlossen werden kann. Auch die Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, z. B. auf den Beitritt zu Gewerkschaften und zum Betriebsrat, ist im Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt.

Lieferantenbewertung

Basierend auf den Kriterien des Verhaltenskodex für Lieferanten hat die Hannover Rück zusätzlich ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern entwickelt. Das Verfahren wird regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung wurde im Lieferantenmanagement-System hinterlegt und fließt zum einen in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein, zum anderen erfolgt eine regelmäßige Lieferantenauswertung auch über diese Kriterien. Verträge mit kritischen Lieferanten werden nicht verlängert. Ein Frühwarnsystem stellt sicher, dass mit ausreichendem Vorlauf ein alternativer Lieferant ausgewählt und ggf. eingearbeitet werden kann.

Die Lieferantenbewertung der IT am Standort Hannover erfolgt über das Lieferantenmanagement-System „ServiceNow“. Das System bietet die Möglichkeit alle Lieferanten der Bewertung entsprechenden Kategorie zuzuordnen: Strategic (A-Supplier), Bottleneck (B1-Supplier – hohe strategische Bedeutung aber geringes Volumen, Leverage (B2-Supplier – hohes Volumen, geringe Bedeutung, leicht austauschbar), Noncritical (C-Supplier) oder Blacklist (Supplier verstoßen gegen unsere Anforderungen und bekommen keine weiteren Aufträge). Lieferanten, die in einer ESG-Risikokategorie als kritisch zu bewerten sind, werden der Blacklist zugeordnet. An diese Lieferanten erfolgt keine Beauftragung. Die Lieferantenbewertung aller Nicht-IT-Kernlieferanten erfolgt nach einem ähnlichen Schema in einem separaten Lieferantenmanagement-Tool.

Die Überprüfung der Lieferanten im Berichtsjahr lieferte ein positives Ergebnis. Konkret hat die Hannover Rück keine Lieferanten identifiziert, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sind oder ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.

Mehr Informationen zum Thema unter

Webseite: Verhaltenskodex für Lieferanten

Gesellschaftliches Engagement

Als drittgrößter Rückversicherer der Welt ist sich die Hannover Rück ihrer Verantwortung für die Gesellschaft bewusst. Mit unserer 50-jährigen Erfahrung am Rückversicherungsmarkt begreifen wir unser Handeln als verantwortungsvoll und vorausschauend und bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen Verpflichtung.

Das soziale Engagement wird vom gesamten Vorstand der Hannover Rück verantwortet. Dessen Mitglieder übernehmen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der strategischen Nachhaltigkeitsthemen.

Unser Investment in die Gemeinschaft wird über unsere gruppenweit gültigen Richtlinien für Spenden geregelt. Gemäß diesen Richtlinien sind Spenden an Parteien und Kirchen oder andere politische und religiöse Organisationen sowie an Denkmalpflege- und Tierschutzorganisationen untersagt. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von der internen Revision überwacht.

Unser gesellschaftliches Engagement erstreckt sich neben dem Standort Deutschland auf Tochtergesellschaften mit ihren spezifischen Projekten für soziale Belange in den jeweiligen Ländern. Inhaltlich kon-

zentriert sich unsere Förderung auf die Bereiche Forschung, Lehre, Kunst und Musik sowie auf die Unterstützung des freiwilligen sozialen Engagements unserer Mitarbeiter. Wir setzen uns besonders für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Hannover ein, in der wir unseren Firmenhauptsitz haben.

Mehr Informationen zum Thema unter

Produktverantwortung

Forschung

Im Bereich der Naturgefahrenmodellierung arbeiten wir mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen geeignete Initiativen finanziell. So ist die Hannover Rück z. B. langjähriger Förderer des GeoForschungszentrums Potsdam und der Global Earthquake Foundation GEM, die sich zum Ziel gesetzt hat, das öffentliche Verständnis und Bewusstsein für Erdbebenrisiken durch die Förderung der Wissenschaft und durch die Etablierung einheitlicher Standards weltweit zu erhöhen und Auswirkungen von Erdbeben auf die Bevölkerung und Wertekonzentrationen zu reduzieren. Um auch die Entwicklungen der für die Versicherungsbranche relevanten Fächer weiter zu unterstützen, fördern wir seit 2006 eine Gastprofessur an der Universität Göttingen mit dem Schwerpunkt anglo-amerikanisches Vertrags- und Deliktsrecht, um so die Internationalisierung der rechtswissenschaftlichen Ausbildung voranzutreiben. Darüber hinaus unterstützen wir mit einer Stiftungsprofessur für Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Hannover auch universitäre Forschungstätigkeiten und engagieren uns im Kompetenzzentrum Versicherungswirtschaften GmbH. Zudem unterstützen wir die Arbeit thematisch relevanter Fördervereine an verschiedenen Hochschulen, wie beispielsweise den Förderkreis des Instituts für Versicherungswesen an der FH Köln und den Verein Braunschweiger Finanz- und Wirtschaftsmathematiker e. V. an der Universität Braunschweig. Auch sind wir Mitglied im Förderverein der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover, im Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Studenten und Absolventen der Universität Ulm und den Unternehmen Studium und Praxis e.V. sowie im Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Oldenburg. Wir bieten über das oben genannte Engagement hinaus regelmäßig Exkursionen für Studierende an und platzieren gezielt verschiedene Projekte und Themen in Hochschulen.

Mehr Informationen zum Thema unter

Gesellschaftliches Engagement

Webseite: GeoForschungszentrum Potsdam

Webseite: Global Earthquake Foundation GEM

Webseite: Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften

Kunst-, Kultur- und Musikförderung

Hannover Rück Stiftung

Die Förderung zeitgenössischer Kunst ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. So wurde zum 25-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1991 die Hannover Rück Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist es, durch den Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke, welche dem Sprengel Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, den Kunststandort Hannover zu fördern. Darüber hinaus finanziert die Stiftung begleitende Publikationen und Veranstaltungen. Die Stiftung wurde ursprünglich mit einem Kapital von 1 Mio. DM ausgestattet. Derzeit beträgt das Stiftungskapital 600.000 EUR.

Das im Jahr 1979 eröffnete Sprengel Museum zählt mit seiner umfangreichen Sammlung und dem vielfältigen Ausstellungsprogramm zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kunstwerke, die durch die Stiftung erworben und dem Sprengel Museum Hannover als Dauerleihgaben übergeben wurden, sind unter anderem Werke von Gerhard Richter, Donald Judd, Ronald B. Kitaj, Georg Baselitz, Sigmar Polke und Bernd Koberling. Im Jahr 2014 erwarb die Hannover Rück Stiftung die Skulptur „Another Twister“ von der US-Künstlerin Alice Aycock, die zur Eröffnung des neuen Museum-Anbaus im September 2015 vor dem Sprengel Museum aufgestellt und als Dauerleihgabe an das Museum übergeben wurde. Die etwa 6 Meter hohe weiße Aluminiumskulptur symbolisiert einen Tornado und sollte ein Zeichen dafür setzen, dass mit dem neuen Anbau ein frischer Wind durch das Museum weht. Gleichzeitig schaffe das Werk eine Verbindung zum Geschäftsmodell der Hannover Rück.

Kunststandort Hannover

Die Hannover Rück sieht sich in ihrem Engagement im Bereich Kunst auch als Sponsor der lokal ansässigen Institutionen und unterstützt neben dem Wilhelm-Busch-Museum das Sprengel Museum, den Kunstverein Hannover und die Kestnergesellschaft Hannover. Seit der Gründung der Kestnergesellschaft im Jahr 1916 ist es das Ziel der Gesellschaft, international bedeutende Künstlerinnen und Künstler mit ihren jeweils aktuellsten Arbeiten vorzustellen. Bildende Kunst, Architektur, Mode oder Design stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie aktuelle Musik und Literatur oder Philosophie und Geisteswissenschaften. In der Rolle als „Kestnerpartner“ fördert die Hannover Rück die Gesellschaft kontinuierlich und nachhaltig in ihrer Arbeit.

Kunstsammlung der Hannover Rück

Der vormalige Vorstandsvorsitzende Claus Bingemer initiierte Mitte der 1980er-Jahre die Gründung einer hauseigenen Kunstsammlung. Seitdem wird die Sammlung, in der sich heute 300 Exponate von 72 Künstlern befinden, kontinuierlich erweitert. Heute werden die Ankaufsentscheidungen durch ein Kuratorium getragen, das sich besonders der Förderung zeitgenössischer Kunst verschrieben hat. Wir sind uns bewusst, dass Sammlungen der unverwechselbaren Identität jedes Unternehmens Ausdruck verleihen können und sehen im Spannungsfeld zwischen Kunst und Wirtschaft ein großes Potenzial. Der Aufbau der Sammlung gliedert sich in drei große Werkgruppen: abstrakte Kunst der Nachkriegszeit, figürliche Kunst der Gegenwart und internationale Kunst des 20. Jahrhunderts. Die besondere Qualität der gesammelten Werke liegt darin, nicht auf eine der vielfältigen Strömungen in Moderne und Postmoderne festgelegt zu sein, sondern mit Exponaten von Werner Heldt, Hans Uhlmann, Ernst Wilhelm Nay, Georg Meistermann und HAP Grieshaber auf künstlerische Positionen zu verweisen, die während des Dritten Reiches verfemt waren. Einen weiteren außergewöhnlichen Schwerpunkt bilden Werke von Künstlern der ehemaligen DDR, wie die Leipziger Bernhard Heisig und Wolfgang Mattheuer und deren Schüler.

Die Exponate der Sammlung befinden sich in den Verwaltungsgebäuden des Standortes Hannover, bzw. in den umliegenden Gartenanlagen und Innenhöfen der Gebäudekomplexe.

Ausstellungsreihe „Meisterschüler“

Seit 2014 gibt es die Ausstellungsreihe „Meisterschüler“. Diese präsentiert in jährlichem Turnus Studierende der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Im Foyer Verwaltungsgebäude der Hannover Rück in Hannover werden aktuelle Arbeiten von vier Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die den Meisterschüler-Studiengang absolvieren. Neben der Kunstsammlung, die sich in die drei oben genannten Werkgruppen gliedert, befindet sich ebenso die zeitgenössische Kunst im Fokus der Hannover Rück. Im Zuge dessen gilt das kulturelle Engagement auch der Förderung junger Künstler und Künstlerinnen aus der Region Niedersachsen. Die ausgewählten Positionen des Absolventenjahrgangs werden in prominenter Lage im Foyer des Firmengebäudes Mitarbeitern wie Besuchern zur intensiven Auseinandersetzung vorgestellt. Die Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig dient auf diese Weise neben der Förderung junger Kunst auch dem wechselseitigen Austausch.

Für die Belegschaft werden Führungen durch die Ausstellung und Künstlergespräche angeboten. Am Ende der Ausstellung wurden von allen vier Künstlerinnen und Künstlern Arbeiten für die hauseigene Kunstsammlung angekauft.

Förderung talentierter Musiker

Seit 1998 veranstaltet die E+S Rück, die für den deutschen Markt zuständige Tochtergesellschaft der Hannover Rück, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover jährlich ein Examenskonzert für Solisten. Die Meisterschüler erhalten durch diese Förderung die besondere Gelegenheit, ihr Examen mit einem großen Orchester abzulegen. Zugleich bietet die E+S Rück ihren Kunden durch das Konzert im Rahmen der Veranstaltung „Hannover Forum“ einen musikalischen Höhepunkt.

Mehr Informationen zum Thema unter

- Gesellschaftliches Engagement
- Webseite: Sprengel Museum Hannover
- Webseite: Kestnergesellschaft
- Webseite: Kunstverein Hannover
- Webseite: Wilhelm-Busch-Museum
- Webseite: Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig

Mitarbeiterengagement und Spenden

Mit regelmäßigen Spenden und der Möglichkeit des Corporate-Volunteering, d.h. einer Freistellung von Mitarbeitern für wohltätige Aufgaben während der Arbeitszeit, unterstützt die Hannover Rück soziale Projekte auf der ganzen Welt. Unsere Kompetenz im Bereich der Rückversicherung bringen wir dabei, wenn möglich, ein.

Am Standort Hannover unterstützten die Mitarbeiter der Hannover Rück die "Weihnachtsbaumaktion" für die St. Joseph Kinder- und Jugendhilfe. Diese Einrichtung betreut in Hannover Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zwei und zwanzig Jahren, die nicht mehr bei ihren Eltern leben. Um ihnen das Weihnachtsfest zu verschönern, erfüllen die Angestellten der Hannover Rück ihnen regelmäßig Weihnachtswünsche.

Unsere Niederlassung in Südafrika fördert Studenten der Fächer Actuarial Science und Bachelor of Commerce, Schwerpunkt Accounting.

Darüber hinaus unterstützen wir bedürftige Schülerinnen in einer lokalen High School.

In unserer Tochterniederlassung in Florida fördert die Belegschaft die Aktion "New Hope for Kids". Hier erfahren Kinder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen Hilfe durch Geldspenden oder auch durch den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter.

Mit unseren gruppenweit gültigen Richtlinien für Spenden setzt sich die Hannover Rück selbst Regeln für dieses gesellschaftliche Engagement. Eine Überprüfung der Richtlinien sowie eine gruppenweite Erfassung der gesellschaftlichen Aktivitäten setzten wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel. Die Gemeinnützigkeit der von uns unterstützten gesellschaftlichen Gruppen und Projekte ist für uns wesentlich. Weder im Berichtszeitraum noch in den vorangegangenen Jahren hat die Hannover Rück daher Zuwendungen an politische Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen geleistet.

Mehr Informationen zum Thema unter

Gesellschaftliches Engagement

Webseite: St. Joseph Kinder- und Jugendhilfe